

## Die Entstehung von Landschaften durch Markenzeichen in der frühen Neuzeit

Im Rahmen des Dissertationsprojektes sind über 139 Impresen aus dem „Diaologo dell'impresie militari et amoroze“ analysiert worden. Es handelt sich dabei um ein Emblembuch der Frühen Neuzeit, das in 139 Holzschnitten Identitätssymbole bildlich vorstellt und erläutert.

Neben konventioneller kunsthistorischer Bildanalyse und allgemein statistischer Auswertung der Zeichenbestandteile wurden mentale Landschaften und ihre Verschiebung im Zeit-Raum-Kontinuum mit Hilfe eines geographischen Informationssystems (Quantum GIS, kurz „QGIS“) ermittelt. Dafür wurden die Zeichen zuvor detailliert in einer Datenbank erfasst. Untersuchungen in Bezug auf die soziale Verteilung bestimmter Zeichenbestandteile und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung wurden auf diese Weise ebenfalls ermöglicht. Es sind dafür angesichts der Menge der im Buch präsentierten Zeichen weitere für kunsthistorische Forschungsfragen bisher kaum verwendete Methoden der Korrespondenzanalyse und sozialen Netzwerkanalyse zum Einsatz gekommen. Insgesamt stellt diese Arbeit somit zugleich einen Praxistest der *Digital Humanities* dar. Hier wird darunter nicht nur die Digitalisierungsstrategie von analogem Kulturgut verstanden, sondern auch die rechnergesteuerte Auswertung virtuell gewordener Datenmengen.

Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass digital generierte Erkenntnisse den Anschein hohen wissenschaftlichen Faktenwissens vermitteln. Sie wirken objektiv. Dabei sind sie immer so subjektiv wie die Person, die die Daten in die Software speist. Dennoch liefern die Software-Programme interessante Zusatzaspekte, indem sie prägnante Informationen klar herausstellen. Detaillierte Ausführung siehe Kapitel „VIII.2. Digital Humanities – Geisteswissenschaften in Bit“ in: „M. C. Biederbick: *Die Entstehung von Landschaften durch Markenzeichen in der frühen Neuzeit. Neues Handbuch zum 'DIALOGO DELL'IMPRESE MILITARI ET AMOROSE Di Monsignor Giouio Vescovo di Nocera; Et del S. Gabriel Symeoni Fiorentino. Con un ragionamento di M. Lodovico Domenichi, nel medesimo soggetto. Con la Tauola. IN LYONE / Appresso Guglielmo Rouillio. 1574.'*, Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel 14. März 2017, Typoskript, Ingolstadt 2019, S. 201-202.“

Da im Anhang der oben genannten Dissertation nur ausgewählte Beispiele der Datenerhebung und Analyse gezeigt werden können, soll hier ein detaillierter Einblick in das Material zum Nachfolzug der Studien geboten werden.

Unter den folgenden Links sind Rohdaten verfügbar.

### I. Datenbank

Die Datenbank wurde von Sommer 2013 bis zum Sommer 2014 angelegt und enthält 139 verschiedene Datensätze. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und musste in manchen Datensätzen aufgrund fehlender Information lückenhaft bleiben.

### Datenstruktur

Die Informationen zu einem Datensatz in der Impresen-Datenbank sind auf die Tabellen („t\_[...]“) wie die Haupttabelle „t\_Katalog“ und die Nebentabellen „t\_D[arstellungen]Objekte“, „t\_D[arstellung]Referenzen“, „t\_Fundorte“, „t\_Motti“, „t\_M[otto]Referenzen“, „t\_Bedeutungen“ und

„t\_Impresenträger“ verteilt. Einträge für bestimmte Angaben wurden in Nachschlagetabellen („nt[...]“) schematisiert. Die Datensatz-ID der Katalog-Nummern ist in der Tabelle „a\_anf“ festgesetzt. Detaillierte Ausführung siehe Kapitel „B.0. Katalog-Bedienungsanleitung – Datenbank“ in: „Biederbick 2019, S. 206-210.“

In der Datenbank wurden mittels Abfragen („A[...]“) die Eigenschaften zu bestimmten Sachverhalten zusammengestellt: „A01\_Beruf-D[arstellungs-]Objekt“, „A02\_Geburtsreg[ion]-dekade-D[arstellungs-]Objekt“, „A03\_Artefakt-Bildanteil“, „A04\_Geburtsreg[ion]-D[arstellungs]Objekt“, „A05\_Beruf-Bedeutung“, „A06\_Geburtsdek[ade]-D[arstellungs]Objekt“, „A07\_Kat[alog]Nr-D[arstellungs]Objekt“, „A08\_Kat[alog]Nr-Beruf“ und „A09\_Kat[alog]Nr-Bedeutung“ sowie „A-Kat[alog]Nr-Geburtsreg[ion]“ und „A\_Geburtsreg[ion]-dekade“.

## II. Inhalte

In diesem Ordner befinden sich sieben Unterordner.

- 1.) Der Unterordner „Datenbank-Abfragen“ enthält elf aus der Datenbank extrahierte Excel-Tabellen (.xlsx).
- 2.) Der Unterordner „2. Statistik\_Zeichenbestandteile“ enthält zwei aus der Datenbank extrahierte Excel-Tabellen (.xlsx). Die erste wurde um zwei Arbeitsblätter ergänzt, die zweite um ein weiteres Arbeitsblatt mit einem Diagramm.
- 3.) Der Unterordner „3.Netzwerkanalyse\_Zeichenbestandteile“ enthält zwei aus der Datenbank extrahierte Excel-Tabellen (.xlsx), sowie zwei weitere U[nter]Unterordner:
  - a) den UUnterordner „1. Prozentuale Bildanteile der 139 Impresen pro Kat[atalog]-Nr“ mit zwölf „.##d“-Dateien, elf „.##h“-Dateien, einer „kin“-Datei, fünf als Pdf gedruckten „.txt“-Dateien der Analyse-Ergebnisse, sowie einem UUUnterordner „139 network-prep.[aration] in excel“ mit fünf Excel-Tabellen (.xlsx); und einem UUUnterordner „Proz.[entuale] Bildanteile der 139 Impresen\_Vektordateien“ mit entsprechend neun Vektor-Dateien (.emf) der Analyse-Ergebnisse.
  - b) den UUnterordner „2. nur Tier-Impresen“ mit zwei Excel-Tabellen, von denen die zweite drei Arbeitsblätter beinhaltet, je zwei „.##d“- und „.##h“-Dateien, einer als Pdf gedruckten „.txt“-Datei mit den schriftlichen Analyse-Ergebnissen, einer Bilddatei (jpg) mit dem visuellen Analyse-Ergebnis, sowie einem UUUnterordner „Tierarten“ mit je drei „.##d“- und „.##h“-Dateien, einer als Pdf gedruckten „.txt“-Datei mit den schriftlichen Ergebnissen und einer Bilddatei (jpg) mit dem visuellen Analyse-Ergebnis.
- 4.) Der Unterordner „4. QGIS\_Impresen und Geburtsregionen“ enthält sieben Excel-Tabellen (.xlsx), von denen die Tabelle „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in französischen Regionen.xlsx“ acht Arbeitsblätter, die Tabelle „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in italienischen Regionen“ zwölf Arbeitsblätter und die Tabelle „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in spanischen Regionen.xlsx“ fünf Arbeitsblätter beinhaltet.
- 5.) Der Unterordner „5. Google-Earth\_Imprese Kat.-Nr. 8\_Salamander-Kartierungen“ enthält drei KMZ-Dateien mit insgesamt 71 Placemarks zu den unterschiedlichen, unten näher erläuterten Analysen.
- 6.) Der Unterordner „6. Korrespondenzanalyse-Impresen und gesellschaftl.[iche] Rolle“ enthält zwei Excel-Tabellen (.xlsx), von denen die eine entsprechend des Analyse-Prozesses 13 Arbeitsblätter hat.
- 7.) Der Unterordner „7. Netzwerkanalyse\_Impresenträger“ enthält ausschließlich Excel-Tabellen, vier im Format „.xls“ und vier im Format „.xlsx“. Dabei bestehen letztere aus je drei

Arbeitsblättern. Die Tabelle „Zwischenschritte\_Geburtskoordinaten der Impreneträger.xls“ umfasst sechs Arbeitsblätter.

### III. Analysen

#### 1. Datenbank-Abfragen

Von den elf in diesem Ordner befindlichen Excel-Tabellen, die aus der Datenbank erstellt wurden, zeigen zum Beispiel die Kreuztabellen „AbfrageKatNr-Geburtsregion.xlsx“ und „AbfrageKat-Nr-Geburtsregion\_ohne 0.xlsx“ den Arbeitsschritt, wie unvollständige Datensätze bereinigt werden. Aufeinander aufbauend sind diese Tabellen die Grundlage für die folgenden, durchgeführten Analysen.

#### 2. Statistik

Für erste statistische Auswertungen konnte die Abfrage „A03\_Artefakt-Bildanteil“ genutzt werden. In Excel extrahiert (siehe „Abfrage 3\_ mit Kreisdiagramm der 139.xlsx“) wurden in dieser Kreuztabelle die prozentualen Zeichenbestandteile einer einzelnen Imprese mit den entsprechenden Kategorien der anderen kombiniert und die Ergebnisse wieder in Bezug zur Gesamtmenge von 139 Zeichen gestellt. Auf diese Weise konnte die allgemeine Zeichenzusammensetzung ermittelt und in einem Kreisdiagramm visualisiert werden.

In einem zweiten Schritt wurde das Ergebnis der einzelnen Zeichenbestandteile differenzierter in ihrer zeitlichen Entwicklung betrachtet. Dafür konnten die Abfragen „A06\_Geburtsdek[ade]-D[arstellungs]Objekt“ und „Abfrage 2a“ genutzt werden. Aus Mangel an Überlieferung der Entstehungszeit der einzelnen Impresen wurde einheitlich das Geburtsdatum des Impreneträgers als Vergleichsmaßstab gesetzt. Um übermäßig viele Variablen aufgrund der konkreten Datierung zu vermeiden, wurden die Datensätze, bzw. Objekte, in Dekaden für den Zeitraum 1450-1550 in einem dritten Schritt klassifiziert. Frühere Beispiele wurden unter „vor 1450“ summiert. Das gleiche gilt für zeitlich unklare „nicht näher datierte“ Beispiele. Spätere Beispiele nach 1550 wurden nicht weiter berücksichtigt, da das Buch von 1574 als Forschungsobjekt in den 1550ern verfasst wurde und die Autoren keine in dem Jahrzehnt geborenen Impreneträger mehr erwähnen. Das Ergebnis wurde in einem Säulendiagramm wiedergegeben. Detaillierte Ausführung siehe Kapitel „IV.3.2. Neu-Definition „Imprese“ seit Giovio – Digitale Analysen I und II“ in: „Biederbick 2019, S. 104-112.“

#### 3. Netzwerk-Analyse A

Um die Ähnlichkeit der Impresen zueinander je nach ihrer Zusammensetzung zu ermitteln, wurden die statistischen Daten der Bildinhalte der 139 Impresen (siehe „Abfrage 7a.xlsx“ bzw. „139 prozent.[uale] Bildanteile pro Kat[alog]nr.xlsx“) in das Programm UciNet eingespeist und die „Betweenness-Similarities“ berechnet. Um die Interpretation der Cluster der UciNet-Ergebnisse zu erleichtern, wurde die Eingabe mit den Angaben aus „Abfrage 2.xlsx“ kombiniert. Das heißt, bei anschließenden Berechnungsdurchläufen wurde zum einen auch hier ein Gewicht auf die zeitliche Entwicklung gelegt (siehe „139 prozent.[uale] Bildanteile pro Kat[alog]nr\_ mit Geburtsjahrzehnt.xlsx“). Für die Aufbereitung der Daten zur weiteren Berechnung wurden die Geburtsjahrzehnte in einem zweiten Schritt durch Codes ersetzt „139 prozent.[uale] Bildanteile pro Kat[alog]nr\_Geburtscode ohne

Text.xlsx“). Zum anderen wurde ein Fokus auf die Geburtsregionen der Impresenträger gelegt (siehe „139 Prozent.[uale] Bildanteile pro Kat[alog]nr\_mit Regionszuordnung.xlsx“) und diese zur besseren Verarbeitung ebenfalls durch Codes ersetzt, (siehe „139 Prozent.[uale] Bildanteile pro Kat[alog]nr\_mit Regionszuordnung ohne Text.xlsx“).

Mit einer weiteren Abfrage aus der Datenbank wurde in Bezug auf die Zeichenbestandteile ein detaillierterer Blick auf eine der zwei statistischen Hauptgruppen – die „Lebewesen“ – geworfen; (siehe „Abfrage10 Tierarten“). Die Ergebnisse wurden aus der Datenbank in Excel extrahiert („Abfrage10\_Tierarten.xlsx“) und in einer Kreuztabelle nach Tierarten klassifiziert (siehe „Tierimpresen.xlsx“). Es hat sich hier gezeigt, dass sich aus der adjacency-Tabelle in der Berechnung mit Ucinet keine Netzwerkbeziehungen unter diesen Impresen ergaben, da sich ihre Inhalte kategorisch ausschließen. Detaillierte Ausführung siehe Kapitel „IV.3.2. Neu-Definition „Imprese“ seit Gioivo – Digitale Analysen I und II“ in: „Biederbick 2019, S. 104-112.“

#### 4. Georeferenzierung A

Für eine konkrete räumliche Verortung des Impresen-Phänomens wurden die Zeitverläufe der Geburtsjahrzehnte der Impresenträger auf einer Karte in den Geburtsregionen der Impresenträger georeferenziert. In der Aufbereitung der Daten aus der Excel-Datei „Europäische Regionen-Zeit-Geburtsstädte.xlsx“ in Quantum Geo-Informationssystem (QGIS) konnte das Ergebnis anschaulich visualisiert werden, siehe „M. C. Biederbick: *Imprints of Loyalty and Corporate Identity in Early Modern Landscapes: A New Handbook on Paolo Gioivo's and Gabriele Symeonis's Devices, Lyon 1574 / Die Entstehung von Landschaften durch Markenzeichen in der frühen Neuzeit – Neues Handbuch zu Paolo Gioivos und Gabriele Symeonis Impresen, Lyon 1574.* In: Johannes Müller (Hg.): *Exploring Landscapes – The Reconstruction of Social Space*, Bonn 2014, S. 136-137.“ (Online verfügbar unter: <https://www.jma.uni-kiel.de/en/research-projects/projects-1/pdfs/maren-c.-biederbick-2022-imprints-of-loyalty-markenzeichen-der-loyalitat> [Stand 10.06.2018]). Als Grundkarte diente dabei eine Rasterdatei von [www.naturalearthdata.com](http://www.naturalearthdata.com) [Stand 04.01.2014]. Administrative Grenzen lieferten Shape-Dateien von [www.gadm.org](http://www.gadm.org) [Stand 04.01.2014]. Es ist daher zu berücksichtigen, dass auf dieser Karte die Geburtsregionen, die entsprechend der Werte in der Excel-Datei aus der gadm-Attributtabelle selektiert und klassifiziert wurden, in ihren Grenzen den heutigen aber nicht unbedingt ihren historischen Ausmaßen zur Geburtszeit des jeweiligen Impresenträgers entsprechen. Regionen, in denen Impresen aus mehreren Jahrzehnten vertreten sind, wurden anschließend per Hand entsprechend der für die Dekaden klassifizierten Farben und der Anzahl der Jahrzehnte einfach oder vielfach schraffiert.

In einem weiteren Durchlauf stand nicht das Zeit-Raum-Gefüge des Impresen-Phänomens, sondern die Verteilung der Präferenzen der einzelnen Zeicheninhalte in Europa im Vordergrund. Es wurden dafür die statistischen Ergebnisse der Zeichenbestandteile pro Geburtsregion aus den sechs anderen Excel-Dateien („Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in Belgien.xlsx“, „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in den Niederlanden.xlsx“, „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in der Slowakei.xlsx“, „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in französischen Regionen.xlsx“, „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in italienischen Regionen.xlsx“ und „Zeichenbestandteile der 139 Kat.-Nr. in spanischen Regionen.xlsx“) zusammengefasst und zusammen mit der Angabe der Impresen-Anzahl für das jeweilige Gebiet in QGIS eingegeben. Die Diagramme wurden in QGIS aufgrund der Prozentangaben pro Region aus den Excel-Dateien berechnet. Um die Menge der sich daraus je nach Stärke der Zeichen-Akkumulation in unterschiedlichen Größen ergebenden Kreisdiagrammen besser auf der Karte lokalisieren zu können, wurden die Geburtsregionen durch die Geburtsorte der Impresenträger ersetzt, siehe die Kreuztabelle „Europäische Regionen-Zeit-Geburtsstädte.xlsx“. Detaillierte

Ausführung siehe Kapitel „V.1. Raum und Impresen: geographischer Einfluss auf die Zeichenwahl – Digitale Analyse III“ in: „Biederbick 2019, S. 120-123.“

## 5. Georeferenzierung B

Für eine andere Art der räumlichen Verortung wurde Google Earth genutzt. Exemplarisch wurden hier für eine Imprese (Katalog-Nr. 8) Monumente anvisiert, an denen sich Anwendungsbeispiele des Impresentierers oder –mottos finden. Dabei wurden drei KMZ-Dateien angelegt, um so zu verdeutlichen, in welchem Zeitabschnitt und durch welchen Auftraggeber – dem Impresenträger selbst oder einer anderen Person – es zu der Applikation kam; (siehe „Placemark\_Salamander 1515-1524.kmz“ mit 16 Einträgen, „Placemark\_Salamander 1515-1547.kmz“ mit zehn Einträgen und „Placemark\_Salamander.kmz“. Die dritte KMZ-Datei beinhaltet zum einen 16 Placemarks zu Salamander-Impresen, die im Wappen einer Ortschaft sind oder im Zuge des Historismus entstanden. Zum anderen enthält sie den Ordner „Bauprojekte des Hofes mit Salamanderverweisen“. Die 29 Placemarks darin sind farblich anders gekennzeichnet, um sich von denen der königlichen Bauprojekte auf der Karte zu unterscheiden). Detaillierte Ausführung siehe Kapitel „V.2.2.1. Der Salamander des *Rex christianissimus*“ in: „Biederbick 2019, S. 132-137.“

## 6. Korrespondenzanalyse

Um mehr über die Zeicheninhalte und ihre Bedeutungen in Bezug zu den sozialen Rollen der Impresenträger zu erfahren, wurden die Daten einer multivariaten Analyse, der Korrespondenzanalyse, unterzogen. Durch sie ist es möglich, in unterschiedlicher Kombination den Zusammenhang der Variablen miteinander zu vergleichen. Unter anderem wurden Merkmale wie die Entstehungszeit, die Zeichenbestandteile, die Berufe oder sozialen Rollen und die sich aus dem jeweiligen Motto und Bildanteil eines Zeichens ergebende Bedeutung in die Analyse mit einbezogen. Gemessen wurden so die absolute Häufigkeit und das Vorhandensein, beziehungsweise die Abwesenheit von Merkmalen. Dafür galt es nur vollständige Datensätze zu erfassen. Daher wurden in der Aufbereitung der Daten zunächst die Ergebnisse der Abfrage „A02\_Geburtsreg[ion]-dekade-D[arstellungs]-Objekt“ aus der Datenbank extrahiert, um die in der Kategorie leeren Datensätze bereinigt und anschließend als Kreuztabelle „Abfrage 02 ohne 0“ in die Tabellenliste integriert. Um die Angaben mit der Tätigkeit der Impresenträger zu ergänzen, wurde so ebenfalls mit der Abfrage „A05\_Beruf-Bedeutung“, bzw. „Abfrage 5a“ verfahren. In Excel extrahiert, wurden die Ergebnisse der beiden Abfragen in der Kreuztabelle „CA\_Impresen und gesellschaftliche Rolle.xlsx“ zusammengeführt.

Dabei wurden die Datensätze chronologisch so konkret wie möglich, als auch leicht schematisiert in einem Schlüssel nach Entstehungsvierteljahrhunderten geordnet. In der Aufbereitung für das Programm CAPCA 2.2 wurde diese Kreuztabelle dann um die letzten vorhandenen Nullstellen bereinigt, das heißt, die in den einzelnen Kategorien leeren Datensätze wurden gelöscht: „CA ohne 0\_Impresen und gesellschaftl.[iche] Rolle.xlsx“. Es finden sich in dieser Datei verschiedene Arbeitsblätter. Das erste Datenblatt enthält die der Analyse zugrundeliegende Matrix. „Matrix output“ und „Statistics“ enthalten Informationen zu den Rechenschritten, der Anzahl der Eigenvektoren und der Inertia. Mit „VO1-VO2“ werden die verschiedenen Kombinationen der Eigenvektoren (1-2) und der Darstellung von Variablen (V) und Objekten (O) bezeichnet. Für die Korrespondenzanalyse wurden drei Eigenvektoren berechnet und jeweils in unterschiedlichen Kombinationen von Variablen und Objekten angezeigt.

## 7. Netzwerkanalyse B

In einer weiteren Analyse wurden die Beziehungen der Impressträger zu einander untersucht. Dafür wurden drei Kategorien menschlicher Verbindungen angenommen: biologisch-verwandt, freundschaftlich-alliiert und verhasst-verfeindet. In allen drei Kategorien wurde je eine Netzwerkanalyse zu der Intensität der Beziehung vorgenommen. Vor der Eingabe der Daten in Ucinet wurden daher mit dem jeweilig aktuellen Kenntnisstand, der Grad der Verwandtschaft, der Grad der Allianz und der Grad der Feindschaft eruiert. Das heißt in ihrer Beziehung bekamen Verwandte ersten Grades entsprechend eine „1“ zugesprochen, Verwandte zweiten Grades eine „2“ usw.; (siehe „Zwischenschritt 1\_Netzwerk der Impressträger.xlsx“). In einem zweiten Schritt der Datenaufbereitung wurden nicht vorhandene Beziehungen mit einer „0“ aufgefüllt; (siehe „Zwischenschritt 2\_Netzwerk der Impressträger\_mit null.xlsx“). In einem dritten Schritt wurde die quadratische Matrix alphabetisch sortiert und um einen Schlüssel für die Geburtsjahre der Impressträger erweitert; (siehe „Zwischenschritt 3\_Netzwerk der Impressträger\_diagonal mit null.xlsx“). In einem vierten Schritt wurden die Werte  $1 < x$  umgedreht, so dass das Maximum an Verwandtschaft, Allianz und Feindschaft nicht numerisch neben „0“ für gar kein Verhältnis steht; (siehe „Netzwerk der Impressträger diagonal mit null invers.xlsx“). Anschließend wurden für eine leichtere Kompatibilität mit der Software von Ucinet die Datensätze zu Verwandtschaft, Allianz und Feindschaft in je ein eigenes Excel-Dokument übertragen; („Verwandtschaft der Impressträger.xls“, „Allianzen der Impressträger.xls“ und „Feindschaft der Impressträger.xls“). Um das Gefüge des Netzwerkes in seiner räumlichen Verortung nicht dem Zufall zu überlassen, wurden in einem letzten Schritt die Datensätze um die Dezimalkoordinaten der Geburtsorte der Impressträger ergänzt und mit einem Bit-Schlüssel versehen; (siehe „Zwischenschritte-Geburtskoordinaten der Impressträger.xls“). Die Ergebnisse der Ucinet-Analyse wurden mit dem Programm Netdraw visualisiert. Für eine detaillierte Auswertung siehe Kapitel „VI.1. Gesellschaft und Impresen – Digitale Analysen IV und V“, in: „Biederbick 2019, S. 162-164.“

## IV. Weiternutzung

Die Primärdaten sind bis auf die Referenz-Abbildungen der Impresen offen zugänglich und können eingesehen und weitergenutzt werden. Die den Analyse zugrunde liegenden 139 Holzschnitt-Illustrationen der Impresen im „Dialogo dell’imprese militari et amorose“ von 1574 sind im Exemplar der Kieler Universitätsbibliothek, Signatur: Cb 6371 online verfügbar unter: <https://dibiki.ub.uni-kiel.de/viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:gbv:8:2-650726> [Stand: 2019-06-05].

Bei Nutzung der unter den Links angegebenen Datenbank und Analysedaten ist die Publikation wie folgt zu zitieren:

M. C. Biederbick: *Die Entstehung von Landschaften durch Markenzeichen in der frühen Neuzeit. Neues Handbuch zum ‘DIALOGO DELL’IMPRESE MILITARI ET AMOROSE Di Monsignor Giouio Vescovo di Nocera; Et del S. Gabriel Symeoni Fiorentino. Con un ragionamento di M. Lodovico Domenichi, nel medesimo soggetto. Con la Tauola. IN LYONE / Appresso Guglielmo Rouillio. 1574.’*, Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel 14. März 2017, Typoskript, Ingolstadt 2019.

Dank

Dieses Promotionsprojekt wäre nicht realisiert worden ohne die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Graduiertenschule „Human Development in Landscapes“ der Christian-Albrechts-Universität, der mein besonderer Dank gilt.

Für Rat und konstruktive Kritik bei der strukturellen Gliederung der Datensätze innerhalb der Access-Datenbank seien Jutta Kneisel, für die Pflege der Datenbank Nina Franziska Krischke und für die Lösung technischer Probleme Christoph Rinne, und Martin Hinz herzlich gedankt. Betreut wurden die Analysen wie folgt: QGIS von Florian Bauer, CAPCA 2.2 von Jutta Kneisel sowie Ucinet / Netdraw von Martin Furholt; ihnen möchte ich für die Heranführung an diese neuen Methoden ebenfalls meinen herzlichen Dank aussprechen.